

5 Arten informativer Rückmeldungen nach Narciss (2006): Scaffolding

A) Hinweise auf Bedingungen der Aufgabenstellung (Art der Aufgabe, Bearbeitungsregeln, Teilaufgaben etc.)

B) Hinweise auf besonders relevante Begriffe oder Konzepte (Fachbegriffe, Beispiele für Begriffe, Erklärungen etc.)

C) Hinweise zu den Fehlern (Anzahl, Ort und Art der Fehler etc.)

D) Hinweise, wie es weitergehen könnte (Korrekturhinweise, Lösungsstrategien, gelöste Beispiele etc.)

E) Metakognitive Hinweise (Hinweise auf Selbstkontrolle, Steuerung etc.)

Hilfestellung	Beispiele
durch differenzierte Aufgaben an sich	
Hilfe durch Vorgaben	Wortschatzvorgaben, Verbvorgaben, inhaltliche und strukturelle Vorgaben (Satzanfänge, Teile einer Gleichung)
Hilfe durch sprachliche Entlastung	Grafik, Mindmap, Tabelle, Bild, sprachensible Textversionen
textgeleitete Hilfen	Betonung durch Hervorhebung (Signalwörter werden unterstrichen), vereinfachte Sätze, Lückentexte
Hilfe durch Wahlmöglichkeiten	verschiedene Lernwege, Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad
Hilfe durch weiterführende Informationen	Infokästen am Rand, Mustertexte, weiterführende Links
Bereitstellung von ergänzenden Materialien	Nachschlagewerke, Hilfekisten mit Tipps, gestufte Hilfen, vorbereitete Linkliste für eine Internetrecherche
verschiedene Arbeitsformen	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Hilfe durch Lehrkraft, Hilfe durch Mitschüler*innen, kooperative Formen
Instrumente der Selbstkontrolle	Checklisten, Lösungshinweise, Lösungsvorschläge, Skaleneinschätzung
zeitliche Varianzen	Wochenpläne, Bearbeitungsmöglichkeiten im Lernband, Zusatzaufgaben bereitstellen
durch andere Personen	Mitschüler*innen oder Lehrkraft, kooperative Formen nutzen

Tab. 2: Überblick über mögliches Scaffolding

Quelle: Pädagogik 11/21 (Herausfordernde Aufgaben).